

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tagesordnung. Die heruntergewirtschafteten deutschen Bahnen waren nicht einmal imstande, die von den baltischen Bahnen herangeführten Räumungszüge glatt zu übernehmen. Die heimischen Generalkommandos machten Schwierigkeiten wegen der Unterbringung der zugeführten Baltikumtruppen.

#### Die Lage im Rücken des VI. Reservekorps.

Es erübrigt sich nur noch, in diesem Zusammenhang einen Blick auf das zu werfen, was hinter der Hauptfront im besetzten Gebiet und auf den langen, offenen Flanken sich während der anderthalb Monate seit dem Waffenstillstand von Straßdenhof ereignet hatte.

Der wichtigste Punkt in diesem Gebiet war gerade seit seiner Räumung Libau, das einem wirklich aktiven Gegner jederzeit die Möglichkeit geboten hätte, einen entscheidenden Druck auf die rückwärtigen Verbindungen der die Aa-Linie haltenden deutschen Truppen auszuüben. Es ist bezeichnend für die Taktik der Engländer, daß ein derartiger Versuch nicht gemacht wurde. Die deutschen Deckungstruppen, erst das Regiment Libau, später das 2. Garde-Reserve-Regiment unter Hauptmann von Mehwe, blieben vielmehr in ihrer Aufstellung um Prekuln vollkommen unbelästigt. Dagegen entfalteten die nunmehr in Libau wieder maßgebenden Letten dort eine unfreundliche Politik erst gegen die als Sicherheitsbesatzung verbliebenen Russen und dann gegen die in Libau in amtlicher oder privater Eigenschaft befindlichen Reichs- und baltischen Deutschen. So wurden schon am 9. Juli sämtliche deutschen Militärpersonen durch Maueranschlag zum Verlassen der Stadt aufgefordert. Die Abbeförderung der Russen, die der Entente und den Letten in Libau wesentliche Dienste geleistet hatten, vollzog sich in denkbar schroffer Weise: es wurde ihnen ein Ultimatum mit sechsstündiger Frist gestellt und beim Abtransport sämtliche Waffen abgenommen<sup>1)</sup>.

Die in Libau liegenden deutschen Dampfer wurden von der Entente nach Belieben für ihre Zwecke requiriert, z. T. allerdings auch zum Abtransport der Garnison Windau und von Flüchtlingen aus Riga verwendet.

In dem übrigen von Fronttruppen nicht belegten Teile Kurlands ging die allmähliche Aufgabe des für deutsche Zwecke entbehrlichen Raumes ohne besondere Reibungen vonstatten. Am 13. August war Nordkurland bis zur Linie Raggasen—Tuckum—Saaten—Wormen geräumt. Die Sicherung

<sup>1)</sup> Dem erzwungenen Abtransport der russischen Formationen entzog sich nur die Eskadron Götting durch Abmarsch zu den Deutschen.